

Meinung

von Mag. Saskia Wagner

zwettl.red@bezirksblaetter.com



Auf die Größe kommt es an

Zwettl Innenstadt soll kein Museum werden - darin sind sich sowohl Gegner als auch Anhänger des in der Gartenstraße geplanten Einkaufszentrums einig. Nur daran, in welche Richtung die Weitentwicklung Zwettls gehen soll scheiden sich die Geister. Da gibt es jene, die den Bau des Mammut-EKZ - kolportiert wird eine Größe von 25.000m² - begrüßen und jene, die vor der Größe und dem geplanten Standort warnen: Zu viel Kaufkraft würde an ein EKZ dieser Größenordnung gebunden und als Folge davon die Nahversorgung gefährdet. Auch fehlt Zwettl das nötige Einzugsgebiet - schließlich rüsten auch andere Bezirkshauptstädte in Sachen Einkaufsvergnügen auf. Fakt ist: Finden die potentiellen Kunden das richtige Angebot nicht vor, so ziehen sie weiter. Will man dem gegensteuern, so muss man auch etwas dafür tun. Und dabei kommt es doch auch auf die Größe an.

Impressum

Bezirksblatt Zwettl

A-3910 Zwettl, Neuer Markt 4
Telefon: 02822-54075, Fax: 02822-54075-20
E-Mail Anzeigen: zwettl@bezirksblaetter.com
E-Mail Redaktion: zwettl.red@bezirksblaetter.com

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber:
„Print“ Zeitungsverlag GmbH
5020 Innsbruck, Eduard-Bodmer-Gasse 6
Vorstand Geschäftsführung: Gerhard Fontan

Redaktion: Mag. Saskia Wagner
Anzeigen: Johanna Fräzberger
Produktion, Anzeigen: Daniela Hofbauer

Bezirksblätter Niederösterreich

A-3100 St. Pölten, Poststraße 23a
Telefon: 02742-234, Fax: 02742-234-233
Chefredaktion: Sieghard Krabichler
Telefon Rechnungswesen: 0512-320-110
E-Mail Rechnungswesen:
buchhaltung@bezirksblaetter.com
E-Mail Großkunden: verk@bzbl-oe@bezirksblaetter.com

Layout: Bernhard Feurstein
Druck: Landesverlag Druckservice Wels

Das mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion. Bei Erörterungen von Art und Inhalt ist die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für irreführende Redaktionen und Bildmaterial. Termine und Anzeigenpreise werden nach Ermessen gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Einkaufszentrum im Gespräch

Nach langer Zeit des Rätselratens kommt ein Vorstoß der Grünen in Sachen EKZ Zwettl

Lange Zeit schon gibt es zahlreiche Gerüchte rund um den geplanten Bau eines Einkaufszentrums durch einen Großinvestor in der Zwettler Gartenstraße. Nun gibt es erste konkrete Informationen in Sachen EKZ: Die Grünen Zwettl laden zu einer Podiumsdiskussion zum Thema.

ZWETTTL (wag). Andreas Piringer, Bezirkssprecher der Grünen, - die die Podiumsdiskussion kommenden Montag, den 29. Juni um 19.30 Uhr in der Zwettler Wirtschaftskammer veranstalten - erklärt, dass die Veranstaltung die Auswirkungen eines EKZ auf die Entwicklung der Innenstadt, die lokale Wirtschaft, das Verkehrsaufkommen, die Lebensqualität etc. thematisieren will und sowohl Befürwortern als auch Kritikern Raum für Diskussion bieten soll. Dafür soll allein schon das mit LA Emmerich Weidbauer (Grüne), SR DI Johannes Prinz (Wirtschaftsstadtrat Zwettl), DI Dr. Gernot Stöglehner (BOKU Wien), Christof Kastner (Kaufmann Zwettl), Josef Wallenberger (Regionalberatung GmbH Horn) und Mag. Roland Murauer (Geschäftsführender Gesellschafter der CIMA Österreich AG) besetzte Podium sorgen.

Zentrums- oder Stadtrandnähe?

„Das Projekt soll in Stadtrandnähe verwirklicht werden - der große Irrtum dabei ist ja, dass die Lage zentrumsnah wäre“, unterstreicht Piringer die Bedenken der Grünen, die glauben, dass die Innenstadt keinesfalls von dem EKZ profitieren würde. „Unsere politische Forderung lautet daher: Ein Konzept für die Entwicklung der Innenstadt muss her“, meint Piringer. Ähnlicher Meinung ist auch Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der Firmengruppe KASTNER. Auch er glaubt nicht daran, dass Besucher des EKZ da-



Andreas Piringer und DI Johannes Prinz gehen in Sachen EKZ nicht konform.



Fotos: privat

nach noch in die Zwettler Innenstadt finden. Und auch ihm fehlt das Konzept hinter dem Großprojekt. DI Johannes Prinz, Wirtschaftsstadtrat und selber Kaufmann in Zwettl meint dazu: „Das Areal befindet sich in einer Entfernung von rund 150 Metern zum Hauptplatz. Für mich ist das sehr wohl zentrumsnah. Ich glaube, dass die Innenstadt auf jeden Fall davon profitieren würde.“

EKZ ist noch nicht fix

Die bisherige sparsame und viel kritisierte Informationspolitik seitens der Stadtgemeinde begründet Johannes Prinz mit der Ausgangssituation, die derzeit noch sehr vage sei. „Die Grünen glauben uns aber

nicht, dass wir nicht mehr wissen“, erklärt Prinz den aktuellen Vorstoß der Grünen. Der derzeitige Stand sei, dass besagter Investor ein Grundstück in der Gartenstraße gekauft hat. Eine Umwidmung seitens der Stadtgemeinde sei aber noch nicht erfolgt. Dem Investor wurden einige Auflagen seitens der Gemeinde erteilt - Anbindung des EKZ an die Innenstadt, die Errichtung von Parkplätzen, die Erarbeitung eines gemeinsamen Marketingkonzeptes mit der Innenstadt, die Bekanntgabe des geplanten Branchenmixes etc. „Wenn einer dieser Punkte nicht zu erfüllen ist, dann ist die Stadtgemeinde nicht mehr dafür“, führt Prinz aus, der aber betont das EKZ für ein bedeutsames Projekt für die Zwettl-



Foto: privat

Vergangenen Freitag war ein Freudentag für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Weinpolz: Das neue Mannschaftstransportfahrzeug wurde ausgeliefert und an die Wehr übergeben. Das Fahrzeug wird im Rahmen des Feuerwehreffestes am 5. Juli im Rahmen einer Festmesse gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Das „Geburtsfest“ anlässlich des 110. Geburtstages der Wehr findet vom 4. bis 5. Juli in Weinpolz statt.

Wer rastet, der ruht
Fit im Sommer

Bezirksblatt-Umfrage der Woche
von Michaela Seyer

ler Innenstadt zu halten.

„Das EKZ ist zu groß“

Christof Kastner sieht das freilich anders: „Das EKZ ist zu groß, am falschen Platz und gefährdet die Nahversorgung in der Region“, fasst er seine Bedenken zusammen. Außerdem liegt der Standort im Überschwemmungsgebiet und der geplante Bau würde einen großen Teil der Stadtmauer - Zwettl ist eine „Stadtmauerstadt“ und wirbt auch damit - verdecken, so Kastner. „Zwettl braucht eine nachhaltige Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes. Die Frage ist in welche Richtung die geht.“ Zwettl brauche Betriebe mit überregionaler Wertschöpfung - auch um Arbeitsplätze zu sichern - und keine Handelskonzerne, meint Kastner.

Grüne Veranstaltung

„Mir tut es leid, dass es bei dieser Informationsveranstaltung doch nicht zur geplanten Kooperation mit dem Wirtschaftsbund gekommen ist“, erklärt Andreas Piringer, warum die Gesprächsrunde eine Grüne Veranstaltung wird. „Die Grünen sind mit der Idee für die Diskussion an den Wirtschaftsbund herangetreten. Wir hielten diese Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht für sinnvoll“, kontert der Wirtschaftsstadtrat. Daher habe man sich auch nicht daran beteiligt. Er halte es aber für sinnvoll am Podium die Stadtgemeinde zu vertreten, begründet Prinz seine Teilnahme.



Gerald Kolm, Zwettl

„Natürlich, erst gestern bin ich den Radmarathon in Eggenburg gefahren. Tägliches Training und drei Kinder halten fit.“



Johann Dastl, Zwettl

„Mit viel Sport: Tennis, Volleyball, wandern, bergsteigen, laufen - ich achte prinzipiell auf Gewicht und Gesundheit.“



Herbert Kolinsky, Gschwendt

„Regelmäßig, so viel und so oft es die Zeit erlaubt: Rad fahren, laufen, reiten - jede Woche mindestens zwei/drei Mal.“

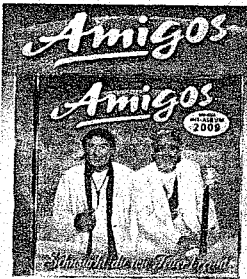
Sturz über die Böschung

MARTINSBERG (red). Ein 74-Jähriger war am 9.6. mit einem Traktor im Gemeindegebiet von Martinsberg unterwegs, als er aus unbekannter Ursache auf die falsche Fahrbahnseite geriet. Der Traktor stürzte über die Straßböschung; der 74-Jährige wurde unbestimmten Grades verletzt.

Da Waldschrott



„Nu is jo offiziell nix fix in Sochan EKZ. Koa Grund zu Sorge. Vielleicht wird's jo wieda so a Gschicht wie mitm Fussl oda mitn Kapsch...“



Das Hit-Album 2009 ab 26.06.09 erhältlich!

www.mcpsound.at